



**- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 17. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 3. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 11.05.2017

Anwesend:

| | |
|--|--|
| Herr Thomas Hoping (Vorsitzender) | |
| Herr Heiner Dammann | |
| Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender) | |
| Herr Josef Diersen (Grundmandat) | |
| Herr Bernard Echtermann | Vertretung für Herrn Robert Blömer |
| Herr Matthias Elberfeld | |
| Herr Ulrich Arnold Hogeback | |
| Herr André Hüttemeyer | |
| Herr Kristian Kater | bis einschl. TOP 7 |
| Herr Heinrich Luhr (stellv. Mitglied für Grundmandat) | Vertretung für Herrn Stephan F. Blömer |
| Herr Heinrich Niemann | bis einschl. TOP 9 |
| Herr Hermann Schütte | |
| Herr Franz-Josef Theilen | |
| Herr Matthias Warnking | |
| Herr Dirk Witte | |
| Herr Herbert Winkel (Landrat) | bis einschl. TOP 8 |

Entschuldigt:

Herr Robert Blömer
Herr Stephan F. Blömer (Grundmandat)

Hinzugezogen:

| | |
|--|--------------------|
| Herr Holger Böckenstette (Kreisrat) | |
| Herr Winfried Stuntebeck | |
| Herr Clemens Nüske | bis einschl. TOP 8 |
| Frau Petra Ahlers | |
| Frau Marie-Theres Küther (Protokollführerin) | |

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über 2. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 16.02.2017
5. Mitteilungen Landrat
6. Abfallbilanz (257/2017)
7. Neufassung der Abfallgebührensatzung (258/2017)
8. Neufassung der Abfallbewirtschaftungssatzung (259/2017)
9. Verlauf der Verlängerung der Kreisstraße 149 im Zuge der Erstellung einer neuen Anschlussstelle an der Autobahn A1 (269/2017)
10. Sanierungsmaßnahmen im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer, Bauabschnitte 2-4 (277/2017)
11. Neubau einer Sporthalle am Gymnasium Damme (274/2017)
(TOP 11 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Hoping eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. **Genehmigung der Niederschrift über 2. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 16.02.2017**

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 16.02.2017 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Niederschrift vom 16.02.2017 wird genehmigt.“

5. **Mitteilungen Landrat**

Eröffnung Bürgerservice

Landrat Winkel führt aus, dass im Erdgeschoss der Rotunde die zentrale Anlaufstelle für Familienleistungen (Bürgerservice), wie Elterngeld und Bafög, und das Kreismedienzentrum errichtet worden ist. Die Servicezeiten sind ebenfalls angepasst worden. Nach Abschluss der Umzugs- und Einarbeitungsphase erfolgt eine offizielle Eröffnung sowie eine entsprechende Bekanntmachung in der Zeitung.

Grundwassermonitoring im Landkreis Vechta

Landrat Winkel teilt mit, dass am 11. und 12. April diesen Jahres insgesamt 17 Grundwassermessstellen auf Kosten des Landkreises beprobt wurden und anschließend auf den Parameter Nitrat hin untersucht werden. Die Durchführung ist von den Medien begleitet worden. Die Berichte und Filmbeiträge können auf der Homepage des Landkreises Vechta eingesehen werden.

Im Herbst wird es eine weitere Probenahme geben. Sobald die Ergebnisse durch den NLWKN ausgewertet und aufgearbeitet wurden, werden den Mitgliedern des runden Tisches sowie dem Fachausschuss die Ergebnisse vorgestellt.

Sicherung des FFH-Gebietes „Wald bei Burg Dinklage“

Landrat Winkel berichtet, dass die Vorarbeiten für die Aufstellung eines Entwurfes der Naturschutzgebietsverordnung für das FFH-Gebiet „Wald bei Burg Dinklage“ abgeschlossen wurden und die Daten für die Lebensraumtypflächen vorliegen. Die Verwaltung wird daher das Beteiligungsverfahren im Juni 2017 starten.

Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der Fahrbahn sowie Anlegung eines Radweges an der K 260

Landrat Winkel informiert darüber, dass der Kreistag am 15.10.2015 die Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens für den Ausbau der Fahrbahn sowie die Anlegung eines Radweges an der Kreisstraße 260 von Höne nach Carum beschlossen hat, da der Grunderwerb nicht erfolgreich beendet werden kann.

Die Vorbereitungen sind nunmehr abgeschlossen und die Planunterlagen zusam-

mengestellt, sodass die Verwaltung das Beteiligungsverfahren am 22.05.2017 starten wird. Die Bekanntmachung erfolgt am 13.05.2017 in den entsprechenden Zeitungen.

6. Abfallbilanz (257/2017)

Der Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Vechta mbh (AWV), Herr Nüske, stellt die Abfallbilanz 2016 vor und erläutert die Unterschiede zum Vorjahr sowie die Ursachen dafür.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Hopping erklärt Herr Nüske, dass die Abfallmenge sich zwar absolut erhöht habe, die Menge pro Einwohner jedoch konstant bleibt. Die Erhöhung ist auf den gewerblichen Müll zurückzuführen.

Herr Nüske erläutert auf Rückfrage des KTA Schütte, dass eine höhere Verwertungsquote nicht automatisch mit einem Gewinn einhergeht. Insgesamt ist der Gewinn in 2016 deutlich zurückgegangen und beläuft sich auf rund 230.000,00 €.

Auf Nachfrage des KTA Diersen führt Herr Nüske aus, dass u.a. das Altholz, der Siebüberlauf aus der Bioabfallkompostierung, ein Teil der Problemabfälle sowie der Biomasseanteil aus Grünabfällen energetisch verwertet werden. Die Verwertung des Restabfalls gilt nicht als energetisch verwertet, da das Heizwertkriterium nicht erfüllt wird.

Herr Nüske antwortet KTA Schütte, dass es bei der Verunreinigung des Biomülls keine nennenswerten Änderungen gibt, im Verhältnis zu den letzten Jahren der Anteil an Störstoffen aber geringer ist. Seit März diesen Jahres werde der Störstoffdektor wieder eingesetzt.

KTA Decker kritisiert das Liegenlassen der gelben Säcke, wenn darin nicht ausschließlich Wertstoff entsorgt wurde. Oft ist der Müll gerade bei Mehrparteienhäusern nicht zuzuordnen. Es kann nicht Aufgabe der Stadt sein diese Säcke zu entsorgen.

Herr Nüske erklärt, dass für die Wertstoffsammlung die dualen Systeme und nicht die AWV zuständig ist. Der Entsorger hat aber bei offensichtlicher Fremdbefüllung die Möglichkeit, den Abfall liegen zu lassen.

KTA Diersen berichtet vom Abfallvermeidungsprogramm des Bundes und der Länder, dass am 31.07.2014 im Bundeskabinett verabschiedet wurde.

Herr Nüske verweist auf das Kreislaufwirtschaftsgesetz und die dortige Abfallhierarchie, wobei der Abfallvermeidung die höchste Priorität eingeräumt wird. Die Abfallvermeidung fängt letztlich jedoch beim Konsumenten an, sodass die Möglichkeiten der Abfallvermeidung der AVW begrenzt sind.

Der Ausschuss nimmt die Abfallbilanz zustimmend zur Kenntnis.

7. Neufassung der Abfallgebührensatzung (258/2017)

Der Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Vechta mbh (AWV), Herr Nüske, stellt die wesentlichen Änderungen der Abfallgebührensatzung vor. Unter anderem werden die Restabfallsäcke von ca. 60 Liter Füllraum auf ca. 30 Liter verringert. Der Gebührensatz sinkt von 2,00 € auf 1,50 €. Gleichzeitig wird zur besseren Differenzierung des Bedarfs an Behältervolumen ein 80-Liter-Restabfallbehälter eingeführt.

Diese Regelungen dienen zur Lenkung der Nutzung von Abfallbehältern statt gekennzeichneten Restabfallsäcken.

KTA Schütte hinterfragt die Einführung eines 80-Liter-Restabfallbehälters und erkundigt sich nach der Kostenersparnis sowie der Abschaffung des 60-Liter-Restabfallbehälters.

Herr Nüske erklärt, dass innerhalb von 6 Jahren der Restabfall um 30 % gestiegen ist. Dieser Anstieg verläuft nicht proportional zum Bevölkerungswachstum, sodass von einem anderen Einfluss ausgegangen werden muss. Zudem gebe es klare Fälle des Missbrauchs der Restabfallsäcke, jedoch ist eine lückenlose Beweisführung nicht möglich.

Die Einführung des 80-Liter-Restabfallbehälters wirkt sich nicht auf die Kosten aus, da es in der Produktion kaum Kostenunterschiede gibt. Es handelt sich lediglich um eine Lenkungsmaßnahme. Den 60-Liter-Abfallbehälter abzuschaffen ist nicht sinnvoll, da dadurch der Anreiz zur Abfallvermeidung genommen wird.

KTA Kater lobt die Neuerungen der Satzung und hebt die Gebührensenkung hervor. Den Kostenanstieg für die Sammlung der Restabfallsäcke beurteilt er als moderat.

Der Ausschussvorsitzende Hoping weist darauf hin, dass die neue Satzung zum 01.07.2017 in Kraft tritt.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Neufassung der Abfallgebührensatzung in der vorliegenden Form zu beschließen.“

8. Neufassung der Abfallbewirtschaftungssatzung (259/2017)

Der Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Vechta mbh (AWV), Herr Nüske, stellt die Neufassung der Abfallbewirtschaftungssatzung vor und geht auf die wesentlichen Änderungen ein.

Auf Nachfrage von KTA Elberfeld erklärt Herr Nüske, dass bei Fehlbefüllungen der Biotonnen in Mietkomplexen Kontakt mit den Verwaltern oder Eigentümern aufgenommen wird. Oftmals wird dort die Lösung gefunden, dass die Biotonnen abgeschafft und dafür größere Restabfallbehälter genutzt werden.

Der Ausschussvorsitzende Hoping und KTA Echtermann loben die Arbeit der AWV.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Neufassung der Abfallbewirtschaftungssatzung in der vorliegenden Form zu beschließen.“

9. Verlauf der Verlängerung der Kreisstraße 149 im Zuge der Erstellung einer neuen Anschlussstelle an der Autobahn A1 (269/2017)

Amtsleiter Stuntebeck verweist auf die Vorlage und stellt die Varianten der Verlängerung der Kreisstraße 149 im Zuge der neuen Anschlussstelle an der Autobahn A1 vor.

Herr Stuntebeck erläutert, dass für die Bewertung der Varianten die raumstrukturelle Wirkung, die verkehrliche, entwurfs- und sicherheitstechnische Beurteilung, die Umweltverträglichkeit sowie die Wirtschaftlichkeit betrachtet werden und geht dabei auf die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten ein.

Im Ergebnis berichtet Herr Stuntebeck, dass durch die Voruntersuchung des Ingenieurbüros die Variante 5.1 favorisiert und die Verwaltung daher mit dieser in das Planfeststellungsverfahren gehen wird.

KTA Schütte lobt die Betrachtung mehrerer Varianten, bevorzugt jedoch die südlichere Variante 5.3.A. Diese Variante berücksichtigt die bestehende und zukünftige Bebauung an der Landesstraße 78 und ist die beste Trasse für die Anlieger. Bei diesem Verlauf kann er sich vorstellen, dass die Anlieger den Landkreis Vechta bezgl. des Grunderwerbs sowie der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen unterstützen werden.

Herr Stuntebeck erwidert, dass im Planfeststellungsverfahren alle Varianten öffentlich ausgelegt werden. Da die Variante 5.1 jedoch in allen Zielfeldern, insbesondere der Flächeninanspruchnahme und –zerschneidung wie auch den Umweltauswirkungen, Vorteile aufweist, stellt sie die Vorzugsvariante dar. Darüber hinaus steht diese Variante im Gegensatz zu der Variante 5.3.A nicht im Konflikt zum Trinkwassergewinnungsgebiet des Wasserwerkes Wittenfelde.

Auf Nachfrage des KTA Hüttemeyer erläutert Herr Stuntebeck, dass bei der Trassenbewertung der zu erwartende Verkehrsfluss durch zukünftige Projekte berücksichtigt worden ist. Die entsprechenden Untersuchungen werden ebenfalls während des Planfeststellungsverfahrens ausgelegt.

Abschließend stellt KTA Schütte auf Nachfrage von KTA Echtermann dar, dass die Anlieger in Rieste die Variante 5.3.A favorisieren.

10. Sanierungsmaßnahmen im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer, Bauabschnitte 2-4 (277/2017)

Frau Ahlers (Sachgebietsleiterin Gebäudewirtschaft) berichtet von den in diesem Jahr abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Küche des Jugend- und Freizeitzentrums am Dümmer.

Des Weiteren stellt sie die geplanten Bauabschnitte zwei bis vier inkl. der Kosten vor, die u.a. Brandschutz- und energetische Maßnahmen beinhalten. Die Baumaßnahmen sollen in den belegungsarmen Zeiten in den Jahren 2017 bis 2020 durchgeführt werden.

KTA Schütte spricht sich für die Sanierungsmaßnahmen aus und erkundigt sich nach möglichen Fördermitteln für die kommenden Bauabschnitte, insbesondere der energetischen Maßnahmen.

Frau Ahlers erklärt, dass für den dritten und vierten Bauabschnitt nach Fördermöglichkeiten Ausschau gehalten wird.

Auf Nachfrage der KTA Hüttemeyer, Decker und Diersen erläutert Frau Ahlers, dass die Schlafräume regelmäßig saniert worden sind und aktuell nicht berücksichtigt werden müssen. Des Weiteren sind nach Abschluss der geplanten Maßnahmen aus heutiger Sicht keine weiteren Sanierungen erforderlich.

Der Schulungstrakt (3. Bauabschnitt) wird in Gänze saniert, der anschließende Austausch einzelner Fenster (4. Bauabschnitt) wird an anderer Stelle durchgeführt.

Kreisrat Böckenstette und KTA Warnking, führen auf Rückfrage von KTA Elberfeld aus, dass eine Zimmerbelegung mit 4 Personen weiterhin zeitgemäß ist, da für die Zielgruppe „Jugendliche“ unter anderem dadurch die entsprechende Gruppendynamik entsteht.

Für das Jahr 2016 konnte das Jugend- und Freizeitzentrum 39.600 Übernachtungen verzeichnen. Dies entspricht einer Auslastung von 62 %.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Sanierungsarbeiten der Bauabschnitte 2, 3 und 4 im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer zu beschließen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 990.000,00 € für die Bauabschnitte 3 und 4 werden in den Haushalten 2018 und 2019 bereitgestellt.“

11. Neubau einer Sporthalle am Gymnasium Damme (274/2017)

Frau Ahlers (Sachgebietsleiterin Gebäudewirtschaft) berichtet, dass die vorhandene Sporthalle am Gymnasium Damme auf Grund ihres Alters sehr stark sanierungsbedürftig ist. Eine Prüfung durch ein externes Büro im Jahr 2015 hat ergeben, dass ein Neubau wirtschaftlicher ist.

Hinzu kommt, dass die aktuelle Zwei-Feld-Sporthalle nicht mehr den Bedarf deckt und eine Drei-Feld-Sporthalle nötig ist. Eine Tribüne ist aufgrund der benachbarten Sporthalle mit Tribüne nicht erforderlich.

Bezüglich der Standortfrage führt Frau Ahlers aus, dass der Neubau nur auf der Waldfläche zwischen dem Sportplatz und dem Gymnasium in Frage kommt, da dort die räumliche Nähe zum Gymnasium sowie eine Anbindung an den Sportplatz gegeben ist.

Abschließend stellt sie den weiteren Zeitablauf inkl. Planungs- und Beschlussphase vor und benennt die geplante Fertigstellung der Sporthalle für 2020.

Auf Nachfrage des KTA Elberfeld antwortet Frau Ahlers, dass die alte Sporthalle an den Karnevalsverein in Damme vermietet wird.

KTA Hüttemeyer begrüßt den Bau einer neuen Drei-Feld-Sporthalle und erkundigt sich nach der Veranschlagung der hierfür erforderlichen Planungskosten im Teilhaushalt.

Kreisrat Böckenstette erläutert, dass die Kosten für die Planung im Haushalt veranschlagt sind.

KTA Echtermann spricht sich ebenfalls für den Neubau der Drei-Feld-Sporthalle aus, da insbesondere durch die Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Jahren der entsprechende Bedarf bestehen wird.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die schulische Notwendigkeit für den Bau einer neuen Sporthalle am Gymnasium Damme anzuerkennen und den Neubau einer Drei-Feld-Sporthalle zu beschließen.“

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Vechta, 15.05.2017

Winkel
Landrat

gez. Küther
Protokollführerin